Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937
1922

356 (27.12.1922) Turn- und Sport-Zeitung

Visual Library

Turn- und Sport-Zeitung

Die Gedenksteinenthüllung des Fußballklubs Mühlburg.

fand am ersten Weihnachtstage auf dem Sportplatz an der Honsellstraße unter sehr-großer Anteilnahme der Mühlburger Einwohnerschaft statt. Die schlichte, zu Herzen gehende Feier wurde zu einer Stunde innereer Ergriffenheit und wehmütigen Gedenkens an die Toten. Nach einem Choralvorspiel einer Abteilung des Harmonieorchesters, einem der Feier entsprechenden Prolog, vorgetragen durch Schüler Sutter, brachte die Gesangsabteilung des F.C. Mühlburgs unter Leitung ihres Dirigenten Lehmann fein abgetönt und stimmungsvoll Attenhofers „Der treue Kamerad" zu Gehör und schuf damit den Ernst der Stimmung, die eine weitere Steigerung erfuhr durch die folgenden Ausführungen des Vorsitzenden der Gedenksteinkommission Erhardt: „Wir sind heute hier versammelt, um derer zu gedenken, die Anspruch haben auf unsere unverlöschliche Dankbarkeit, die gefallen sind im Kampf um die höchsten Güter einer Nation, um Freiheit und Bestand eines ganzen Volkes. Als würdiges Zeichen unserer Dankbarkeit und Verehrung haben wir ihnen an die Stätte ihrer sportlichen Betätigung einen Stein gesetzt, ihren Namen auf eherne Tafel geschrieben, eingedenk der Mahnung: „Vergiß die teuren Toten nicht!" Es war die Jugend, die in dem großen Kampf in den Tod ging, damit das Vaterland, die Heimat lebe. Wer zeigt uns den Weg, der unser in Not tieferschüttertes Volk zum Aufstieg führt? Unsere Toten sind es! Sie waren stark genug, den Weltkrieg zu tragen, die Jugend von heute aber muß stärker werden, denn sie muß den Frieden ertragen. Unsere Toten mahnen uns, unsere Arbeit der Jugend zu widmen, denn auf ihr ruht Deutschlands einzige Hoffnung. Das ist der Mahnruf unserer Gefallenen, den sie uns heute zurufen! Wenn ich jetzt das Zeichen zur Enthüllung gebe, so geschieht es mit dem Gelöbnis: Nie, nie soll in unseren Herzen das Gedächtnis der gefallenen Helden erlöschen, nie vergessen sein, was sie für uns getan! In Treue und Ehren wollen wir ihr Gedächtnis wahren und erhalten. Unser Gedenken sei Tat an der Jugend. Mit diesem heiligen Gelöbnis übergebe ich den Gedenkstein dem Verein." Während die Hülle fiel, erklangen sämtliche Glocken von Mühlburgs Kirchen, ihre ehernen Stimmen klangen bis zur Beendigung des Uebernahmeaktes, der durch den 1. Vorsitzenden Leopold erfolgte. Dieser begrüßte zunächst die Leidtragenden der gefallenen Sportskameraden, dankte dann den Vertretern der Behörden und der zahlreichen Vereine und schloß mit folgenden Worten: „Heute am Weihnachtstage wollen wir alle gemeinsam unserer Gefallenen gedenken; 47 treue und brave Kameraden ruhen draußen in fremder Erde. Nach großer Arbeit und Mühe ist es uns endlich gelungen, ein schlichtes Denkmal zu errichten und die Namen unserer Toten zu verewigen. Dieses Denkmal an der Stätte wo unsere Gefallenen vielleicht den größten und schönsten Teil ihrer Jugendzeit verlebt haben, soll den Hinterbliebenen ein Trost sein, da sie ja nie in die Lage kommen, die Grabhügel im Feindesland zu besuchen und zu schmükken. Der Jugend rufe ich zu: Nehmt Euch die Gefallenen als Vorbild! Durch ihre Treue und Kameradschaft steht unser Verein auf festem Boden. Ihre Namen und Taten seinen in unseren Herzen unverlöschlich!" Mit Dankesworten an die Spender schloß unter Ausklang der Glokken die Ansprache mit einer Kranzniederlegung. Weiter legten Kränze nieder: Barquet für die Alten Herren, Speck für die erste, Schoch für die Ib, Ruf jun. für die dritte, Müller für die vierte Mannschaft, Dalinger für den Turnverein Mühlburg; eine weitere Niederlegung erfolgte durch die Karlsruher Schiedsrichtervereinigung. Die Gesangsabteilung mit dem seelenvollen Vortrag: „Ueber den Sternen" und der Schlußchoral der Harmonieabteilung „Die Himmel rühmen" schlossen die eindrucksvolle tiefernste Veranstaltung. Das schöne Denkmal steht neben dem Sporthaus auf einer dreistufigen Anhöhe In einen mächtigen Granitblock ist die von Mitglied Josef Allgeier geschmackvoll entworfene, von der Maschinenbaugesellschaft gegossene Bronzetafel mit den Namen der 47 Gefallenen eingelassen. Der Gedenkstein bildet die schönste Zierde des Sportplatzes, er ehrt neben den Toten die Lebenden des Vereins, er ist ein Zeugnis edelsten und schönsten Opfersinns, der in dieser bitterharten Zeit unseres schweren Darniederliegens doppelt wohltut. —l.

Der Fußball des Sonntags

Karlsruher Fußballverein — Sparta Rotterdam 8 : 3 (Halbzeit 2 : 2).

Eine überraschende, glückverheißende Weihnachtsfreude wurde dem Karlsruher Fußballverein am Sonntag von seiner ersten Mannschaft beschert. Lange kann man in der Vereinsgeschichte zurückblättern, um auf ein solches Siegesresultat zu stoßen, bis in die Glanzperiode, die Erringung der Meisterschaft. Nicht nur auf die Vereinsangehörigen, auf die ganze große tausendköpfige Sportgemeinde erstreckte sich die Begeisterung für die einheimische Mannschaft. Neben einem erstklassigen, vorbildlichen Feldspiel sah man endlich seit langem einmal ein Schießvermögen und eine Schußsicherheit, die die gegnerische Mannschaft verblüffte und wohl auch dem letzten Zuschauer restlose Bewunderung und Anerkennung abnötigte. Aber nicht ein einziger Sportmann hätte im entferntesten an ein solches Resultat gedacht, als beide Mannschaften unentschieden in die Pause zogen, denn die Gäste zeigten in der ersten Spielhälfte ein noch bedeutend besseres Zusammenspiel, ohne sich auszugeben. Den großen kräftigen Gestalten kam das Ballabnehmen im Kopfspiel sehr zu statten, Stellungs- und Zuspiel bei bestem gegenseitigen Verständnis trat ausgeprägter in Erscheinung wie bei K.F.V. Man rechnete allgemein damit, daß die Holländer in der zweiten Spielhälfte, falls sie sich etwas ausgeben und etwas Kraft einsetzten, den Sieg sicherten, zudem der rechte Verteidiger der Karlsruher bei den schnellen Vorstößen der Holländer in der ersten Spielhälfte oftmals überrumpelt wurde und bedenklich versagte. Es kam anders als gedacht. Die Gäste wurden in der zweiten Spielhälfte durch das forcierte Tempo der Einheimischen, die nunmehr ein geschlossenes Ganzes ohne schwachen Punkt bildeten, zunächst verblüfft, dann durch die glänzenden Erfolge unsicher und schließlich erfolgte durch die Unsicherheit ein gänzliches Versagen der vordem so guten Verteidigung, einschließlich Torwart, auch der die Mannschaft überragende Mittelläufer war nervös geworden. So beherrschte K.F.V. die zweite Halbzeit völlig das Spielfeld, ohne daß die verzweifelte Gegenwehr der Gäste dies verhindern konnte. Anerkannt muß aber das faire Verhalten der Holländer werden; nicht das geringste Einsetzen von Körperkraft erfolgte, bis zur letzten Minute wurde das Spiel völlig offen gehalten; letzteres eignet auch der Mannschaft des K.F.V. und ist ihr schon öfters zum Verhängnis geworden, was auch zu der so hohen großen Niederlage der sympathischen Holländer Elf wesentlich beitrug neben der langen Fahrt in überfülltem Zuge und der reichlich genossenen Gastfreundschaft am Samstag abend mit K.F.V. bis zu später Stunde.

Kurz der Spielverlauf: K.F.V. erzielte schon in der zweiten Minute nach Spielbeginn durch den Mittelstürmer Reeb (Ersatz für Vogel) das erste Tor, drei Minuten später erzielte der Rotterdamer Rechtsaußen den Ausgleich. Nach halbstündigem, gleichwertigen, schönen Spiel kamen die Karlsruher wiederum durch den Mittelstürmer durch ein zweites Tor in Führung; zwei Minuten vor der Pause glichen die Holländer aus. Halbzeit 2:2. In der zweiten Spielhälfte fielen bald nach Anbeginn innerhalb weniger Minuten durch die Karlsruher drei Tore, durch Rechtsaußen, Mittelläufer und Halblinken, letzteres ein allerdings von dem sonst guten Schiedsrichter Zachmann-Bulach übersehenes Abseitstor. Fünf Minuten später schoß der Linksaußen nach vorangegangenem Eckball den sechsten Treffer, nach weiteren zehn Minuten folgte durch den Halbrechten das siebente Tor; somit war jeder der fünf Stürmer erfolgreich am Siege beteiligt. Endlich gelang auch den Gästen nach einigen gut eingeleiteten Angriffen wieder ein weiterer Erfolg, aus einem Gedränge vor dem Karlsruher Tor resultiert ihr dritter Treffer, dem aber nach knapp zwei Minuten die Einheimischen das achte Tor entgegenstellten, und zwar wiederum durch Linksaußen. Die letzten zehn Minuten verliefen im ausgeglichenen Spiele ohne zählbaren Erfolg.

Die holländischen Gäste verlebten mit den Karlsruher Sportleuten in Gastfreundschaft vor und nach dem Spiele genußreiche und unterhaltsame Stunden, in denen neue Freundschaftsbande geknüpft wurden. —l.

*

Sparta Rotterdam unterlag am 1. Weihnachtsfeiertag gegen Stuttgarter Kickers mit 3:4. Toren.

Kreisliga.

Als einziges Verbandsspiel fand in Freiburg das Lokaltreffen der beiden Freiburger Lokalgegner statt. Der 1. Freiburger Fußballklub verließ, nachdem ein vorausgegangener Elfmeterball vom Freiburger Sportklub verwandelt worden war, ohne Angabe von Gründen das Spielfeld.

Befähigungsliga.

Fußballverein Beiertheim — Frankonia Karlsruhe 3 : 4, Halbzeit 2 : 1.

Da der bestellte Schiedsrichter ausgeblieben war, sprang Schaudt-Rüppurr ein; im großen ganzen konnte er befriedigen. Frankonia kam nach Verlauf einer Vierteilstunde durch den Halblinken zum ersten Tor, Beiertheim kam bald darauf zum Ausgleich durch einen Elfmeter, der vom Halbrechten verwandelt wurde, kurz danach konnte der Mittelstürmer das zweite Tor schießen, so daß Beiertheim mit 2:1 Toren in die Pause gehen konnte. Nach Feldwechsel war Frankonia weit mehr im Vorteil, da es bei Beiertheim immer mehr mit der Verteidigung haperte, auch der linke Läufer war ziemlich hilflos. Während die Frankonia-Verteidigung in befreienden Schlägen das Leder immer wieder vors Beiertheimer Tor schaffte, konnte es dort von der Beiertheimer Verteidigung nicht hinweggebracht werden. Torwart hilf, das war die Losung, nachdem man sich in der ersten Spielhälfte ziemlich auf diese Hilfe verlassen hatte. Der Torwart tat sein Mögliches, er war wohl der beste von der Beiertheimer Elf, doch wenn die Verteidigung derartig versagt, kann auch der beste Torwart nicht alles halten. Schon in drei Minuten hatte Frankonia ausgeglichen. Das anhaltende Drücken ließ weitere Erfolge voraussehen, die dann auch nicht ausblieben. Nach 20 Minuten führte Frankonia mit 4:2 Toren, zwei Minuten vor Schluß brachte ein nochmaliges energisches Aufraffen dem Platzinhaber einen weiteren Erfolg, das dritte Tor; mit diesem Resultat fand das Spiel seinen Abschluß. —l.

*

Rastatter Fußballverein gewann gegen Spielvereinigung Freiburg mit 2:1 Toren.

Spielvereinigung Teutschneurent—Verein für Rasenspiele Basel 2 : 1 (1 : 0). In der Wahl dieses Gegners wurde der beste Griff getan. Die Basler Gäste übertrafen noch alle gesetzten Erwartungen und sei auch an dieser Stelle den Schweizer Brüdern herzlich gedankt. Nach Ueberreichung eines Blumenkorbes durch den Platzverein überreichte der Schweizer Spielführer einen herrlichen Strauß mit den schweizerischen Nationalfarben. Die Gäste haben Platzwahl. Vom Anstoß weg bietet sich ein ruhiges Spiel. Im Verlauf der ersten Halbzeit erzielte Neurent einen schönen Erfolg durch den Mittelstürmer. Basel strengt sich mächtig an. Die Basler Mannschaft führt ein schönes Kombinationsspiel vor. Pause. Nach Wiederbeginn steht man Basel im Angriff. Neurent erzielt ein zweites Tor, dem Basel eine Minute später das wohlverdiente Ehrentor gegenüberstellt.

1. F.C. Pforzheim in Spanien.

Das letzte Gastspiel des F.C. Pforzheim in Spanien vor seiner Rückkehr nach Deutschland gegen Madrid fiel mit 1:3 Toren zu seinen Ungunsten aus.

Allerlei.

Auf dem Auto durch die Sahara. Die von einem schwedischen Ingenieur geführte Expedition, die auf fünf Autos die Sahara von Tuggurt bis Timbuctu etwa durchqueren will, hat sich am 17. Dezember von dem erstgenannten Orte aus in Bewegung gesetzt. Die Autos sind bekanntlich ähnlich konstruiert wie die auf Ketten laufenden Tanks, die zu Kriegszwecken verwendet werden. Am ersten Tage gelangte die Expedition bis Wargla und legte damit eine Strecke von 150 Kilometer zurück. In Wargla wurden sie von den Vertretern der Eingeborenenstämme begrüßt. Unter den letztgenannten befand sich ein berühmter Wüstenführer Elhardy, der vor 20 Jahren eine Expedition von Wargla aus bis Zinder durch die Sahara geführt hat. Damals nahm diese Strecke ein volles Jahr in Anspruch. Die jetzt unterwegs befindliche Expedition gedenkt in 20 Tagen die ganze, weit größere Strecke zu überwinden. Für den ersten Teil sind sechs Tage, für den zweiten Teil acht Tage und für den Schlußteil wieder sechs Tage in Aussicht genommen.

dra. **Die Stadionlehrgänge für den Sommer 1923** beginnen am 4. Juni. Es sind vorläufig folgende Lehrgänge vorgesehen: Vom 4. bis 16. Juni für Fußball und Sportlehrer, vom 18. Juni bis 7. Juli für Verwaltungsbeamte und Orthopäden, vom 9. bis 21. Juli für Schüler, vom 23. Juli bis 4. August für Aerzte und Schüler, vom 6. bis 18. August für Aerzte (Aerztinnen) und Schwimmer, vom 20. August bis 1. September für Schüler (Westdeutschland) und Fußball. Besondere Wünsche für diese Stadionlehrgänge können bei rechtzeitigem Antrage im Sekretariat der Deutschen Hochschule für Leibesübungen, Charlottenburg 9, Deutsches Stadion, noch Berücksichtigung finden.

Spiel Sport Turnen

Wegweiser für den Verkehr mit den Vereinen

M. T. V.
Karlsruher Männerturnverein.
E. V.
Eigener Waldspielplatz mit Vereinshaus am Klosterw. Turnen Leichtathletik, Spielen, Fechten, Schwimmen Freitags ½8 Uhr im Friedrichsbad, Wandern.
Geschäftsstelle: Baumeisterstraße 6. Postsch.-Rechn. Nr. 23 300 Karlsruhe.

Fußballklub Phönix e. V. (Phönix-Alemannia) Lokal: „Schrempp". Waldstraße. Telephon 933.

F. C. Frankonia e. V. Geschäftsstelle: W. Eichsteller, Kronenstraße 131. Tel. 5581. Vorl. W. Volk, Humboldtstraße 12 I. Telephon 1613.

Fußballverein Beiertheim e. V. Lokal: Löwen. Tel 2860. Geschäftsstelle: M. Philipp Breitestr 73.

F.-C. Mühlburg, e. V. Geschäftsstelle: im Club-Haus auf dem Sportplatz. Geschäftsstunden von 6—8 Uhr abends. Telephon 4246.

Fußball-Verein Grünwinkel e. V. Lokal: Gasth. z. Hirsch. Briefe in Vereinsangelegenheiten an Ludwig Brannath, Durmersheimerstraße 108; in Spielangelegenheiten an Robert Rapp, Zeppelinstr. 18.

Freundschaftsopfer.

Roman von Lothar Brenckendorff.

(18) ——— (Nachdruck verboten)

Durch diese Aussage schien der Konzertsänger so vollkommen entlastet, daß es nur noch einer kurzen Rücksprache mit dem Oberstaatsanwalt bedurfte, um die Aufhebung des gegen ihn erlassenen Haftbefehls zu erwirken. Mit einigen Worten des Bedauerns über die Widerwärtigkeiten, die man ihm habe bereiten müssen, eröffnete ihm der Untersuchungsrichter im Laufe des Nachmittags, daß ihm seine Freiheit im vollem Umfange zurückgegeben sei und daß er gehen könne, wohin es ihm gefiele.

„Allerdings wäre es mir sehr lieb," fügte er hinzu, „wenn Sie sich noch einige Zeit zu unserer Verfügung halten könnten. Die Verwirrrung, die durch die Ungewißheit über die Persönlichkeit der Ermordeten in die Angelegenheit gekommen ist, könnte Ihre nochmalige Vernehmung wünschenswert machen."

„Ich werde jedenfalls vorläufig hier bleiben," erklärte Gerold. „Noch heute werde ich alle für die nächsten Wochen getroffenen Vereinbarungen rückgängig machen. Nicht bloß deshalb, weil ich vorhand kaum in der Stimmung sein werde, zu singen, sondern vor allem, weil ich jetzt unbedingt volle Gewißheit über Hilde Wörners Schicksal haben muß. Trotz allem, was Sie vorhin gegen die Wahrscheinlichkeit eines an ihr verübten Verbrechens sagten, kann ich diese entsetzliche Vorstellung nicht mehr los werden. Ich muß ihre Spur finden, wenn mich Verlangen und Ungewißheit nicht ganz und gar aufzehren sollen."

„Auch uns ist natürlich sehr vie an einer Klarstellung gelegen, und ich hoffe, daß es der Tüchtigkeit unserer Polizei gelingen wird, sie herbeizuführen. Zunächst freilich stehen wir noch vor einem undurchdringlichen Geheimnis. Soviel kann ich Ihnen vorläufig mitteilen, daß der ärztliche Befund bei der inzwischen erfolgten Leichenöffnung Ihre Behauptungen zu unterstützen scheint."

„Der ärztliche Befund? Inwieweit Herr Rat?"

„Die Ansicht der Aerzte geht dahin, daß die Tote unbedingt älter als dreiundzwanzig Jahre gewesen sein muß. Man schätzt sie auf mindestens achtundzwanzig bis dreißig. Wahrscheinlich aber war sie sogar über ihr dreißigstes Jahr hinaus. Das stimmt nicht zu den in ihren Papieren enthaltenen Angaben, die sich ja mit den Ihrigen decken. Im übrigen hat die Sektion ergeben, daß der tödliche Stich mit einem sehr scharfen spitzen Instrument und mit großer Kraft geführt worden ist. Die Zerreißung großer Blutgefäße mußte unbedingt in kürzester Zeit den Tod durch Verblutung herbeiführen. Aller Wahrscheinlichkeit nach hat die Getroffene sofort das Bewußtsein verloren und nicht einmal einen Schrei ausstoßen können, weil das massenhaft in das Lungengewebe eingedrungene Blut eine erstickende Wirkung übte."

„Grauenhaft. — Und man hat noch immer keine Spur von dem Mörder?"

„Keine — leider! Es sieht ganz so aus, als ob wir noch eine gute Weile werden im Dunkeln tappen müssen, wenn uns nicht sehr bald ein günstiger Zufall zu Hilfe kommt."

Gerold begab sich zunächst in sein Hotel, wo man — nach der Unbefangenheit des Empfanges zu urteilen — offenbar nichts von dem schweren Verdacht wußte, der für eine kurze Zeit über seinem Haupte geschwebt hatte. Außerstande, sich jetzt unter fremden, gleichgültigen Menschen zu bewegen, blieb er auf seinem Zimmer, obwohl die quälenden Gedanken, aus deren Bannkreis er sich nicht losmachen konnte, wahrlich sehr trübselige und finstere Gesellschafter waren. Obwohl er seit gestern nichts mehr gegessen hatte, brachte er doch nur mit Mühe einige Bissen der Mahlzeit hinunter, die er sich abends hatte bringen lassen. Und er war eben willens, sich mit der Aussicht auf eine zweite schlaflose Nacht zu entkleiden, als ein Hotelpage an die Tür des Zimmers klopfte, um ihm die Karte eines späten Besuchers zu überbringen. Von vornherein zur Abweisung entschlossen, warf Gerold nur einen flüchtigen Blick auf den Namen. Aber er stutzte, als er ihn gelesen hatte, und legte für einen Moment die Hand an die Stirn, wie jemand, der in seinem Gedächtnis sucht.

„Dr. Ralph Meußi" stand auf dem schmalen, weißen Kartonstreifen, ohne jede weitere Standesbezeichnung oder Wohnungsangabe. Und Gerldo war sich sofort darüber klar, daß er diesem Namen nicht zum erstenmale in seinem Leben begegnete. Er mutete ihn an wie ein längst verwehter und plötzlich wieder lebendig gewordener vertrauter Klang aus ferner Vergangenheit, und wenn er sich auch durchaus nicht auf seinen Träger zu besinnen vermochte, fühlte er doch etwas wie einen inneren Zwang, der ihm verbot, gerade diesen Besuch abzuweisen.

„Ich lasse bitten," sagte Gerold und blickte mit einer Spannung, die ihm selbst verwunderlich vorkam, auf die Tür.

Aber auch, als der Gemeldete eintrat, erkannte er ihn nicht. Es mochte ja sein, ja, es schien ihm beinahe gewiß, daß er dies glattrasierte, schmale und scharf geschnittene Gesicht schon früher gesehen, aber er wußte nicht, wo er es in seiner Erinnerung unterbringen sollte, und er erwiderte die grüßende Verbeugung des wohlgekleideten Mannes darum mit der kühlen, abwartenden Höflichkeit, die man einem Fremden entgegenbringt.

„Entschuldigen Sie, Herr Gerold, daß ich Ihnen zu so später Stunde lästig falle," schlug eine gedämpfte, sonderbar eintönige Stimme an sein Ohr. „Damit, daß sie sich meiner erinnern, darf ich wohl nicht rechnen."

„In der Tat, Herr Doktor, ich besinne mich im Augenblick nicht — —"

„Es ist freilich lange her, daß wir auf der nämlichen Schulbank saßen, und unsere Wege haben sich seitdem nicht mehr berührt."

Gerold machte einne Bewegung der Ueberraschung. Die Worte des Besuchers hatten mit einemmale volle Klarheit in das nebelhafte Erinnerungsbild gebracht und ein Stück seiner Jugendzeit war greifbar lebendig geworden. Ralph Meußi, der „Spion"! Oh, jetzt entsann er sich seiner wohl. Deutlich sah er den blassen, schmächtigen Knaben vor sich, der von keinem seiner Mitschüler geliebt und von allen gefürchtet wurde. Nicht als Raufbold und brutaler Gewaltmensch, sondern um der eigenartigen geistigen Ueberlegenheit willen, von der er einen für die naiven Knabengemüter unheimlichen Gebrauch zu machen wußte. Er war durchaus kein Musterschüler, und seine Leistungen standen in den meisten Fächern hinter denen der anderen zurück. Einzig in der Mathematik und den Naturwissenschaften überagteer sie alle. Da war ihm keine Aufgabe zu verwickelt, keine physikalische Berechnung zu schwierig. Immer aufs Neue erregten sein Scharfsinn und sein unfehlbares Gedächtnis das Staunen der Lehrer. Aber es war nicht das, was ihm seine besondere Stellung den Mitschülern gegenüber verschaffte. Daß sie in kaum verhehlter Scheu dem Verkehr mit ihm aus dem Wege gingen, hatte seinen Grund in der schier unbegreiflichen Fähigkeit Meußis, ihre kleinen Geheimnisse zu ergründen und sie durch seine Kenntnisse von Dingen, Handlungen, ja selbst Gedanken zu überraschen.

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Todes-Anzeige.

Es hat Gott gefallen, meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Großmutter und Schwägerin

Frau Mathilde Sido
geb. Lacoste

am heiligen Abend 10 Uhr durch sanften Tod von schwerem Leiden zu erlösen.

Maximilian Sido, Major a. D.
Mathilde Mayer, geb. Sido.
Mathilde Mayer.
Maria Sido.

Karlsruhe, den 24. Dezember 1922.
Feuerbestattung Mittwoch, 1/2 3 Uhr.

Statt besonderer Anzeige.

Am heiligen Christfest verschied nach kurzer, schwerer Krankheit unsere liebe, unvergeßliche Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Anna Echle

m Alter von 23 Jahren.

Die Beerdigung findet heute mittag 1/2 2 Uhr statt.

Trauerhaus: Zähringerstraße 12 III.

Maul- und Klauenseuche betr. fend.
Nachdem die Maul- u. Klauenseuche unter dem Schafbestand im Stadtgarten hier erloschen ist, werden die z. Zt. angeordneten Schutzmaßregeln wieder aufgehoben.
Karlsruhe, den 20. Dezember 1922. D.-Z. 174
Badisches Bezirksamt — Polizeidirektion.

Die Gebührenordnung für die Kaminfegerbetr.
Der Teuerungszuschlag zu den Grundgebühren der Kaminfeger wird mit Wirkung vom 22. d. M. für den Stadt- und Landbezirk Karlsruhe auf 10 000 % erhöht.
Karlsruhe, den 21. Dezember 1922. D.-Z. 171
Badisches Bezirksamt.

Jagd-Verpachtung.

Bad. Forstamt **Rotenfels** in **Rastatt** versteigert am **Mittwoch, d. n 3. Januar 1923, nachmittags 2 Uhr** im **Bahnhof-Hotel Rastatt** die 2 Waldjagden auf Gemarkung Rotenfels „Eichelberg" mit 350 ha und „Mahlberg" mit 570 ha auf 6 Jahre.
Wer bieten will, hat zuvor seine Jagdfähigkeit nachzuweisen; wer den Zuschlag erhält, hat sofort beim Termin einen guten, in Baden ansässigen Bürgen zu stellen.
Die Bedingungen sind beim Forstamt einzusehen.

Weine

weiß und rot, sowie Malaga, Mistella, Tarragona, Sherry Vermouth di Torino, diverse Liköre und Punsche, Schaumweine u. Champagner
offerieren billigst

Franz Fischer & Cie.
Weingroßhandl., Weinimport,
Steinstraße 29.

Steuerberatung.
Neuanlage von Büchern
— Bilanzen —
Vermögens-Verwaltung.
Karlsr. Treuhand, Kaiserstr. 201
G. m. b. H. Telephon 1568.

Auto-Reparaturen
an Personen- und Lastwagen. Gewissenhafte Arbeit. — Schnelle Bedienung.
Benzin — Oel
Knauber & Fischer, Automobile
Karlsruhe-Mühlburg.
Rheinstraße 94 Telephon 1238
Apollo-Automobile, Vertretung für Baden.

Residenz-Lichtspiele
Waldstraße 30. — Telephon 5111

Mittwoch, den 27. bis einschließlich Freitag, den 29. Dezember

1 Million!!!
Der Mord an der Kleinen*
Zwei Menschen in Not
in 5 Kapiteln.

Das Kanumädel
Sport-Lustspiel in 4 Akten.
Hauptdarsteller: Hansjoachim Büttner, Karlsruhe; Edmund Lorenz, Cornelia v. Natzmer vom Mecklenb. Landestheat.: Rudolf Gartner, Karlsruhe, der bekannte Wassersportmann.

Gut Heil!
MTV
Samstag, 30. Dez. 1922, abends 1/2 8 Uhr in der Eintracht
Weihnachtsfeier
Karten für einzuführende Herren werden am Donnerstag, 28. Dez. 1922, abends 6—7 Uhr im Nebenzimmer der Eintracht abgegeben.

KFV
Karlsruher Fußball-Verein, e. V.
Montag, 1. Januar 1923 abends 7 Uhr in der Eintracht
Weihnachtsfeier
mit Konzert.
Mitwirkende: Frau Liesel Müller-Suhr, Herr Kammersänger Büttner, Herr Direktor Blum.
Nach Beendigung des Konzertes Gabenverlosung u. Tanz.
Gaben wollen bei Fa. A. Vater, Zirkel 32, abgegeben werden.

Heiratsangeb. üb. Verm. Lebensw. usw. besorgt allerortsdiskr. Auskunftei **Holveck,** Offenburg.

Wohnungstausch
Tausche
Wohnung in Berlin gegen solche i. Karlsruhe. Angebote unter Nr. 3232 ins Tagblattbüro erbet.

Miet-Gesuche
Möbliertes Zimmer, möglichst mit Pension, sucht junger Kaufmann per Anfang Januar 1923. Gefl. Angebote unt. Nr. 3197 ins Tagblattb. erb.

Generalvertreter
für Karlsruhe und Umgebung von erster Süddeutscher en gros Firma und Lebensmittelfabriken gesucht. Es kommen nur Herren in Frage, welche bei Bäckerkundschaft, Consumvereinen und Kolonialwaren andlungen seit Jahren gut eingeführt sind. Günstige Konditionen, Herren mit Lagerräumlichkeiten, Handelserlaubnis etc. haben den Vorzug. Ausführliche Angebote mit Referenzen unt. Nr. 3 23 ins Tagblattbüro

Tüchtige erfolgsichere Anzeigenwerber!
an allen größeren Plätzen Badens für
Adreßbucharbeit
in dauernde Tätigkeit
sofort gesucht.
Geeignete Herren, die über gute Beziehungen zur badischen Industrie- und Handelswelt verfügen und an durchgreifendes Arbeiten gewöhnt sind, wollen gefl. Bewerbung mit näheren Angaben unter Nr. 3233 ins Tagblattbüro richten.

Ihr Paßbild
erhalten Sie schnellstens im Photogr. Atelier, Herrenstraße 38.

Offene Stellen
Auf sofort oder später
Mädchen
für Küche und Hausarbeit gesucht. Hoher Lohn. Zu erfragen im Tagblattbüro.

Textil-Vertreter
für den dortigen Bezirk gesucht.
Es kommen nur wirkliche Verkaufskräfte a. d. Branche in Frage, die mögl. ausschließl. für uns arbeiten.
H. Pfitzenreiter & Co., **Cassel 218.** Baumwollwaren-Großhandlung. Arbeitshemdenfabrikat.

Geg. hoh. zeitgem. Monatszins od. Gew.-Ant. 1—1 1/2 Millionen, ev. je 1/2 od. 1/4 v. 2—3 Seiten als Darl. od. stille Betg. **sofort gesucht.** Ang. unt. Nr. 3234 ins Tagblattb. erb.

Verkäufe
Herde,
weiße u. schwarze, z. verk. **Bögele,** Grenzstr. 10.

Email-Herde
Lackierte Herde
Garantie für Brennen und Backen, kleine Herde für Notwohnung., Gasherde, Waschkessel mit Feuerung billigst, Teilzahlung gestattet. Reparaturen, Ersatzteile etc., Herdschiffe.
Gartenstraße 10, Ph. Kranz.

Emailleherde
für Kohle und Gas in jeder Ausführung **zu günstigen Preisen** und **erleichterter Zahlung.**
J. Lechner & Sohn
Klauprechtstr. 22.
Telephon 4113.

Kaufgesuche
Zwei-Familienhaus
oder Villa mit 8 Zimmer, Bad, elektr. Licht, mögl. Zentralheizung, z. Frühjahr beziehbar, b. schnell. Abschluß gegen bar zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 3235 ins Tagblattbüro erbeten.

Gebrauchte Tische
zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 3183 ins Tagblattbüro erbet.

Gebrauchte Möbel
sowie ganze **Haushaltungen** kauft die
Altmöbelstelle
Gemeinnützige Hausratsverwertung
Schloßplatz 13
Telefon 3204.

Kleider
Schuhe
Wäsche
Pfandscheine
Federnbetten
Nähmaschinen
Möbel
kauft zu hohem Preis
Frau **Pflüger,** Hirschstr. 31, III.

Alt Gold- Silber- Platin-
Gegenstände
Gebisse, Brennstifte
kauft zu höchstem Preis
L. Theilacker, Uhrmach. Hebelstraße 23 gegenüb. „Kaffee Bauer".

Waffen
aller Art kauft
A. Böttcher Adlerstr. 40.

Getr. Kleider
kauft fortwährend:
Badische Kleiderzentrale, Zirkel 30. Tel. 4120.

Gänselebern
kauft fortwährend zu den allerhöchsten Preisen.
Karl Pfefferle,
Erbprinzenstraße 23.

Gänse-Lebern
kauft fortwährend zu höchsten Tagespreisen
A. Wenner,
Mühlburg, Hardtstr. 11.

Gänselebern
werden fortwährend zu den allerhöchsten Tagespreisen angekauft.
K. Möser.
Kreuzstr. 20, 2. Stock (Ecke Markgrafenstraße).

Gänselebern
werden fortwährend zu den allerhöchsten Tagespreisen angekauft.
G. Wiech, geb. Stürmer, Erbprinzenstr. 21, 2. St.

Gänse-Lebern
kauft stets zu den allerhöchsten Preisen, jedes Quantum **M. Karch,** Rintheimerstraße 2.

Auf die Feiertage empfiehlt:
Apfelschampus
Flaschengärung
Brauerei Fr. Hoepfner
Wiederverkäufer gesucht

CARL LASSEN
Internationales Speditionshaus
KARLSRUHE i. B.
Kaiserstrasse 73 Fernsprecher 4948, 4949, 4950
Spedition Schiffahrt
Lagerung Assekuranz.

Herrentuchhaus Herrenstraße 22
Spezial-Geschäft
für
Herren- und Damenkleiderstoffe

Badisches Landestheater
Mittwoch, 27. Dez 6 1/2 bis gegen 10 Uhr.
1000 Mark
Abon. C 11 Th.-Gem. B. V. B. Nr. 1 bis 200
Carmen.

Gold- u. Silber-Gegenstände
sowie **Brillanten** und **Perlen** kauft jeden Dienstag, Mittwoch und Donnerstag zu den höchsten Tagespreisen.
C. Kreiß, Rüppurrerstr. 2 III.

Gold- u. Silber-Schmelze
Braun & Co.
Hirschstr. 10, Ecke Kaiserstr., Tel. 2391,
zahlt für Gegenstände aus Platin, Gold und Silber
höchste Kurspreise.

Staunt Leute!

Zahle ab heute für

altes Eisen	per kg		50 M
" Zink	"	"	400 M
" Blei	"	"	300 M
" Messing	"	"	600 M
" Kupfer	"	"	1000 M
" Papier	"	"	40 M
alte Lumpen	"	"	50 M
" Wolle	"	"	200 M
3/4 Weinflaschen	"	St.	35 M
Bordeauxflaschen	"	"	25 M
Sektflaschen	"	"	30 M

sowie alle Sorten Felle zu höchsten Tagespreisen
Rudolf Winterer, Rohprodukte, Karlsruhe.
Lager und Wohnung Waldhornstr. 37 (l. u. II. Hof).

Platin-, Gold- u. Silber-
Gegenstände kauft und zahlt den höchsten Tagespreis
Rudolf Barth, Uhren u. Goldwaren
53 Kaiserstraße 53,
gegenüber dem Eingang der Techn. Hochschule

Zahle die höchsten Preise am hiesigen Platze für ausgekämmte Frauenhaare.
Haarankäufer u. Friseure erhalten Vorzugspreise.
Oskar Decker, Haarhandlung, Kaiserstr. 32.

Alteisen, Altpapier
sowie Felle aller Art und sämtliche
Altmetalle
kauft zu höchstem Tagespreis
D. Turner, Sofienstr. 65
Tel.-ph. 5428 u. 4316

Alteisen, Lumpen, Metalle, Flaschen all. Art sowie ganze Fabrik-Anlagen
kauft laufend zu höchsten Tagespreisen
A. Kuri
Teleph 2341 **Karlsruhe** Akademiestr. 9
Händler erhalten Vorzugspreise.

Brillanten, Perlen Gold- und Silber-
Gegenstände
kauft zu höchsten Tagespreisen
Karl Jock, Juwelier
Karlsruhe Kaiserstraße 141, Kaiserstraße 179

Ferner übernehme den **kommissionsweisen Verkauf** von Brillanten, Perlen, antikem u. mod. Schmuck, Bestecken u. Tafelgeräten und erzielt dadurch der Auftraggeber den höchsten Preis.

RITMÜLLER
Flügel ✻ Pianos
Filiale Karlsruhe
Kaiserstraße 167 I.
Telephon 1073.
W. Ritmüller & Sohn
Aktiengesellschaft
Aelteste Pianofabrik Deutschlands. Gegründet 1795.
Stammhaus Göttingen.